

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 405.

Mittwoch den 10. August 1904.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 25 J.

Kleinanzeigen unter dem Rubricationszeichen (4spaltig) 75 J., nach dem Familiennachrichten (4spaltig) 60 J.

Zeitung und Illustrierte entsprechend höher. — Gebühren für Nachverlegungen und Offensetnahme 20 J.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: mittw. 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: mittw. 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gratis), nur bei der Morgen-Ausgabe, ab 10 Uhr. ...

98. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder beim Postamt ...

Einzelne Nummern zu 5 Pf.

Redaktion und Expedition:

158 Hauptstraße 8.

Telefonische Verbindungen:

Markenstraße 34 (Hauptredaktion) Nr. 1713.

Hauptredaktion Berlin:

Carl-Damm-Str. 10 (Hauptredaktion) Nr. 4608.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Leipziger Geograph Prof. Dr. Friedr. Hagen ist gestern in Ammerland am Starnberger See infolge eines Herzschlages gestorben.

Um dem, durch die Einstellung der Flussdampfschiffahrt gestifteten Notstand zu begegnen, hat die Generaldirektion der Königl. Sächs. Staatsbahnen bei der Preussischen Staatsbahnverwaltung durchgeleitet, dass ...

In der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte erklärte der Präsident Graf von Helldorf, eine Wiederwahl aus Gesundheitsgründen nicht annehmen zu können.

Der französische Konularagent in Ruitzswang ist von den Japanern freigelassen worden.

Ein Hunnicom (Paraguay) wurde auf 14 Tage das Ständerecht verweigert, da man eine Resolution befristet.

Es war das Gerücht aufgetaucht, von der Einleitung einer internationalen Kommission, die die neutrale Handelsmarine von der Verpflichtung befreien sollte, sich einer Durchsuchung durch russische Kreuzer zu unterwerfen; außerdem sollte die Kommission bestimmen, was als Kriegsgefangene zu betrachten sei.

Humanitäre Bedenken.

Bei einigen Tagen wurde ein Hauptmann und Kommandant wegen Verhinderung Untergeordnet vor verammelter Mannschaft zu sieben Tagen Stubenarrest verurteilt. Er hatte zwei Weiber, weil sie schlacht geschossen hätten, mehrmals geprügelt. Da man seit Jahren vergebens gegen die Verhinderung in der Armee ankämpft, so liegt hier die Frage nahe: Wird dieser Kommandant, der schon einmal wegen ähnlicher Vergehen bestraft ist, der Armee noch länger angehören oder nicht? ...

ja doch unmöglich ein erhebliches Vergehen sein, die Leute zu „plündern“, da der Herr Hauptmann selbst es vor verammelter Mannschaft tue. Wir würden auf den bedauerlichen Fall nicht zurückkommen, wenn nicht gerade in diesen Tagen eine Kabinetsordre veröffentlicht worden wäre, die, obwohl sie noch apokryph ist, doch durchaus dem Stempel der Gerechtigkeit trägt. In dieser Kabinetsordre wird für eine zahlreiche Reihe von Fällen in Militärprozessen empfohlen, die Öffentlichkeit auszuschießen. Dem gegenüber stehen wir auf dem Standpunkt, den Graf Walow in der Sitzung vom 12. Dezember 1903 dahin charakterisierte, dass die rückhaltlose Aufdeckung solcher Verfassungsverstöße nicht, doch in der Öffentlichkeit ein heiliges Korrektiv liegt, und dass es für die Institution selbst ein gutes Zeichen sei, wenn nichts „versteckt und vertuscht“ werde. ...

Der russisch-japanische Krieg.

Die letzte Kreuzfahrt des Wladimiroff-Geschwaders.

Ueber die letzte Kreuzfahrt des Wladimiroff-Geschwaders erzählt die „Rom. Wr.“ einen umfangreichen telegraphischen Bericht, dem wir nach der deutschen „Verf.“ folgen: ...

des Schiffes zu feuern, obwohl der Dampf offen die Aussicht an den Tag legte, den Kreuzern zu entweichen, was laut Art. 8 des Kriegsgesetzes schon allein Grund für das Inthalten eines Schiffes abgibt. Doch wurde Rücksicht geübt und beschloffen, das Schiff nach dem gewöhnlichen Verfahren zu beschlagen. ...

Die Rückkehr nach Wladivostok hatten die Kreuzer bei ihrem Anbruch und außerordentlich hohem Seegang zu beschlagen, doch haben sie Dank ihrer vorzüglichen Konstruktion hierdurch in keiner Weise gelitten. Die Kreuzer-Staffel wurde am Tage ...

Die Versenkung der „Thea“.

Der von den Russen in den Grund gebohrte Dampfer „Thea“ hatte nach einer amtlichen Mitteilung in verschiedenen Höhen von Jesso insgesamt 5600 Koku ...

Kontrebände. Das Schiff fuhr unter deutscher Flagge, als es von den Russen in den Grund gebohrt wurde.

Hiernach wäre die erste aus russischer Quelle kommende Meldung über das Versinken der „Thea“ unrichtig gewesen. In jener ersten Meldung war gesagt, der Dampfer sei mit einer Ladung Fische von der amerikanischen Westküste nach Japan bestimmt gewesen. ...

Die Stellung der Regierung zu der Angelegenheit wird gekennzeichnet durch eine Auslassung in der offiziellen „Nordd. Allg. Ztg.“, welche besagt:

„Die infolge der Ausübung kriegsrechtlicher Befugnisse durch Schiffe der russischen Marine betrogenen Fischereifahrer sind zum Teil bereits erlöst, zum Teil auf dem Wege, eine gütliche Beilegung zu finden. Die allgemeine Bedenken über diese Angelegenheit war daher im Laufe der Woche weniger lebhaft, als in der vorigen gewesen. ...

Gegen das Savoir in modo wird man unter der Voraussetzung nichts einwenden haben, doch auch das fortwähren in re zu seinem Rechte kommt.

Port Arthur.

„Daily Telegraph“ meldet aus Kichiu von gestern: Bei Port Arthur fand eine neue Schlacht statt. Zwei von Port Arthur in Kichiu eingetroffene Kreuzer, die die Stadt am 5. August abends verlassen haben, berichteten, die Japaner hätten am 4. August abends einen Angriff auf die Douglislinie der russischen Befestigungen, die sich über den linken Flügel der Russen erstreckt, begonnen. ...

Seuilleton.

Der Fall Belotti.

Roman von Waldemar Urban.

„Bicomte de Saint-Von? fragte er laut und aufgeregt, als ihm seine Tochter den Bicomte Andre vorstellte, den Namen kenne ich sehr gut. Herr Bicomte, wenn ich Sie auch noch nie gesehen habe. Ein Bicomte de Saint-Von stand mir im Anfang der siebziger Jahre als Gegenstand in der Gironde gegenüber.“

„Sehr richtig. Deshalb war auch ich damit einverstanden. Wer uns kennt, der weiß ja ohnehin, daß wir Unglück gehabt haben — unglücklicherweise — und wer uns nicht kennt, dem braucht man doch die Augen mit einem ehrlichen Namen nicht mit Gewalt aufzureißen. Ich denke, die Sache wird sich soweit machen, daß auch meine Entkommen nie mehr mit dem Namen behaftet werden können. ...

„Sehr richtig. Deshalb war auch ich damit einverstanden. Wer uns kennt, der weiß ja ohnehin, daß wir Unglück gehabt haben — unglücklicherweise — und wer uns nicht kennt, dem braucht man doch die Augen mit einem ehrlichen Namen nicht mit Gewalt aufzureißen. Ich denke, die Sache wird sich soweit machen, daß auch meine Entkommen nie mehr mit dem Namen behaftet werden können. ...

„Sehr richtig. Deshalb war auch ich damit einverstanden. Wer uns kennt, der weiß ja ohnehin, daß wir Unglück gehabt haben — unglücklicherweise — und wer uns nicht kennt, dem braucht man doch die Augen mit einem ehrlichen Namen nicht mit Gewalt aufzureißen. Ich denke, die Sache wird sich soweit machen, daß auch meine Entkommen nie mehr mit dem Namen behaftet werden können. ...

gefallen sein, der als der bisher schwerste des Krieges bezeichnet wurde. Die russischen Truppen seien durch die...

Dem „Standard“ wird aus Kientin von gestern gemeldet: Das chinesische Auswärtige Amt teilte dem japanischen Gesandten mit, ein Kartellgeneral habe...

Die russische Ostseeflotte.

Die Ostseeflotte geht wahrscheinlich am 16. August nach dem fernen Osten ab. Der Kommandant, Admiral...

Freilassung des französischen Konsularagenten in Hantschwang.

Wie der „Matin“ berichtet, wurde der von den japanischen Behörden in Hantschwang verhaftete französische Konsularagent freigelassen und in seiner diplomatischen Eigenschaft von dem dortigen japanischen Stadtkommandanten anerkannt.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 10. August.

Uffens — eine Lehre für Deutschland.

Demittelbare politische Folgen internationaler Natur wird die Befragung Russlands durch die Engländer nicht zeitigen. Russland kann augenblicklich nur die Faust in der Taube halten und sich auf eine ansehendere noch fernere Zukunft verheissen, wenn es sich hier oder dort schmerzlos zu halten gedenkt.

Was dem bayerischen Landtage.

Alles hat einmal ein Ende, selbst eine bayerische Landtagssession mit 572 Sitzungen! In feierlichster Form wird der Landtag am 11. August geschlossen.

äußerste Befürchtung über das Auftreten des jungen Grafen und der gesamte Liberalismus jubelt ihm zu, obgleich wahrscheinlich kein Grund dafür vorliegt, ihn als liberalen Mann anzusehen.

Kaschichten-Verhältnisse in der Schweiz.

Der schweizerische Nationalrat hat sich neuerdings mit der Frage des Erlasses eines Gesetzes über Alters- und Invalidenpensionierung der Bundesangehörigen beschäftigt.

Übermals ein griechisch-rumänischer Streitfall.

Am 8. August, wie wir geschrieben: In Jannina, der Hauptstadt von Epirus, ist abermals ein schwerer Streitfall zwischen dem rumänischen Konsul...

Deutsches Reich.

Leipzig, 10. August.

Der neue Wirbelschmerz. Die von der „Trennung“ veröffentlichten Ergänzungen zu unserem Bericht über den Projekt des Prinzen Sagan-Wittgenstein gegen den Oberhofmeister v. Wirbach werden auch von der Berliner Presse wieder gegeben und kommentiert.

Die Tariffrage, namentlich die Verlegung des Brisses vor dem Mittelbahnhof und der Wehlitz, ist eine Sache zu geben und sich dort mit dem Prinzip zu einigen, ist etwas abenteuerlich.

Als ich das ferner, daß ich den Bericht vom 28. September 1898 erst dann unterzeichnet habe, nachdem mir der Herr Reichsminister von Wirbach zugehört hatte, daß mir über mein mütterliches Verlangen nachgegangen sei, daß mir mein mütterliches Verlangen von meinem Vorgesetzten herausgegeben und daß die Ständeverordnung meiner damaligen Braut zur Prinzessin von...

dem Herrmann von Wirbach ermittelt werden solle, so wahr ich bin.

Ran wird ja wohl auch die „Post“ einsehen, daß von dem Herrmann von Wirbach etwas in den Akten vorhanden ist.

Die „Trennung“ wird Herr v. Wirbach über alle diese Fährnisse wohl ziemlich klug kommen.

Berlin, 10. August.

Die geplante Einberufung des Reichstagswahlrechts, die geplant sein sollte, wurde der „Vorwärts“ zu erzählen, indem er behauptete, „daß einer Konferenz der Führer der großen Parteien des Reichstages und des Abgeordnetenhaus“ etwas zu wissen, in welcher dieser Gegenstand erörtert worden sei.

Die Teilnahme Dr. Spahns hatten wir nicht erwartet. Wir hatten die Teilnahme Dr. Spahns erwartet, bei Dr. Spahn's Erklärungen einzugehen, weil sie beachtet werden muß, daß die kaiserlichen Parteien sich an ihn mit der Ratung gebunden haben, wie er sich zu ihren Vätern stelle.

Das Verbot des Zentrums dabei ist nicht größer, als das aller anderen Parteien, die Widerstand leisten, und dazu gehören vor allen Dingen auch alle Liberalen.

Handelsverträge und Weistbegründung. Die „Deich. Tagblatt“ nimmt die wohl nicht unbegründete Vermutung, daß die neuen Handelsverträge am 1. Januar 1906 in Kraft treten sollen, zum Anlaß, um auf neue die Umbildung der Weistbegründungsverträge zu fordern.

Jedenfalls muß es als selbstverständlich bezeichnet werden, daß die bestehenden Weistbegründungsverträge, soweit sie nicht überholt sind, bis spätestens ein Jahr vor dem beabsichtigten Inkrafttreten der Politverträge und der neuen Tarifverträge gekündigt werden.

Es liegt für uns nicht der geringste Grund vor, an den Weistbegründungsverträgen etwas zu ändern.

Die „Katholische (internationale) evangelisch-lutherische Konferenz“ wird vom 26.—29. September d. J. in Kofersdorf am 11. Tagung abhalten, nachdem sie zuletzt (vom 3. bis 6. September 1901) in der alten schweizerischen Bischofsstadt Luzern vor fast vollständig verammeltem Publikum im Episcopats jense 10. Tagung erlebte, die zu einer feinen Wiederholung der Konferenz geführt hat.

Das war ziemlich langweilig, denn er konnte von all den Leuten, die sich in den Sälen der Madame de Blois zusammen gefunden hatten, nur sehr wenige, und er wollte sich deshalb schon verabschieden, um am nächsten Morgen zurückzugehen, aber Madame de Blois hielt ihn zurück.

eine gewisse Höhe ihres Unjanges bisweilen gebietet zu werden. Diese Hinterzettel sind jetzt durch den inzwischen vollzogenen Ausbau beseitigt.

Der Bund Deutscher Bodenerformer, der 2. St. eine 100.000 organisierte Mitglieder aus allen politischen und religiösen Kreisen zählt, hat am 8. August die 10. Sitzung im Hotel...

Was Schauburg-Lippe. In dem nächsten aller Reichstagswahlkreise, in Schauburg-Lippe, ist, wie bereits erwähnt, am 1. September eine Ersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Deppa vorzunehmen.

Die Teilnahme Dr. Spahns hatten wir nicht erwartet. Wir hatten die Teilnahme Dr. Spahns erwartet, bei Dr. Spahn's Erklärungen einzugehen, weil sie beachtet werden muß, daß die kaiserlichen Parteien sich an ihn mit der Ratung gebunden haben, wie er sich zu ihren Vätern stelle.

Das Verbot des Zentrums dabei ist nicht größer, als das aller anderen Parteien, die Widerstand leisten, und dazu gehören vor allen Dingen auch alle Liberalen.

Handelsverträge und Weistbegründung. Die „Deich. Tagblatt“ nimmt die wohl nicht unbegründete Vermutung, daß die neuen Handelsverträge am 1. Januar 1906 in Kraft treten sollen, zum Anlaß, um auf neue die Umbildung der Weistbegründungsverträge zu fordern.

Jedenfalls muß es als selbstverständlich bezeichnet werden, daß die bestehenden Weistbegründungsverträge, soweit sie nicht überholt sind, bis spätestens ein Jahr vor dem beabsichtigten Inkrafttreten der Politverträge und der neuen Tarifverträge gekündigt werden.

Es liegt für uns nicht der geringste Grund vor, an den Weistbegründungsverträgen etwas zu ändern.

Die „Katholische (internationale) evangelisch-lutherische Konferenz“ wird vom 26.—29. September d. J. in Kofersdorf am 11. Tagung abhalten, nachdem sie zuletzt (vom 3. bis 6. September 1901) in der alten schweizerischen Bischofsstadt Luzern vor fast vollständig verammeltem Publikum im Episcopats jense 10. Tagung erlebte, die zu einer feinen Wiederholung der Konferenz geführt hat.

Das war ziemlich langweilig, denn er konnte von all den Leuten, die sich in den Sälen der Madame de Blois zusammen gefunden hatten, nur sehr wenige, und er wollte sich deshalb schon verabschieden, um am nächsten Morgen zurückzugehen, aber Madame de Blois hielt ihn zurück.

Flotte.

Schiffbewegungen. Der Kreuzer der abgeleitete Seemannschaft „S. S. „Gandor“ ist per Dampfer „Gera“ am 7. August in Genua eingetroffen und hat am 8. August die Reise nach Southampton fortgesetzt.

Husland.

Zerbien.

Die Verwicklung der Königsfrönung. Von bestunterrichteter Seite in Belgrad wird berichtet, daß alle bisher für die Verwicklung der Krönung angezogenen Gründe; wahlweise Unzufriedenheit, schlechte Ernteverhältnisse, Kränklichkeit des Königs usw. nur vorgeschoben seien.

Silvain erfahren, daß Sie auch hier sind und hier wohnen.

„Gott — Rejeune wußte es doch“, sagte sie so leise, daß eben nur er es verstand.

„Gott Rejeune?“ wiederholte er erstaunt. „So?“

„Ich weiß, daß er an Mama hierher geschrieben —“

„An Gesehnen?“

„Wahrscheinlich. Ich weiß es natürlich nicht, sondern erfuhr nur zufällig davon, weil ich das Couvert mit seiner Firma liegen sah. Aber — fuhr sie zögernd fort, — ich glaube, er war auch selbst schon hier.“

„Wie?“ fuhr er überrollt auf. „Gott Rejeune? Aus Marfelle?“

„Sie wissen davon nicht?“ fragte sie statt aller Antwort.

„Rein Wort, aber was kann er denn hier wollen?“

Sie antwortete wieder nicht und sah ihn nur einen Augenblick an, zweifelnd, unglücklich. Dann wandte sie sich rasch ab und trat noch tiefer in eine Fensternische. Am gleichen Augenblick fuhr sie sich mit dem Taschentuch über die Augen, als ob sie ihre Tränen trocken wollte und er hörte einen bald unterdrückten Wehner. Sofort stand er wieder neben ihr.

„Sie antworteten mir nicht, Florence“, sagte er vorwurfsvoll.

„Was soll ich Ihnen sagen? Ich weiß nichts, nichts von all dem. Ich weiß nur, daß das alles fürchterlich — glücklich ist.“

„Was ist fürchterlich? Was schreckt Sie, Florence? Wollen Sie nicht reden? Rein Vertrauen zu mir haben?“

„Oh, wie gern, aber — was soll ich Ihnen sagen? Ich weiß nichts. Ich kann nur sagen, daß uns seit Papas Tode das Unglück verfolgt in seiner grauenvollsten, rätselhaftesten Gestalt, wie ein Gespenst, wie ein Geheimnis, ein drohendes, gräßliches Ungeheuer, ein — — — ein Himmel, hilf davon, hilf, sonst werde ich wahnsinnig!“

Er sah, wie sie plötzlich am ganzen Leib zitterte und sagte rasch ihren Arm, um sie zu beruhigen und zu stützen.

„Hoffen Sie sich, Florence, beruhigen Sie sich“, bat er leise. „Wir sind nicht allein. Silvain kommt.“

Sie fuhr wieder mit ihrem Tuch über Gesicht und Augen und trat etwas von ihm zurück.

„Das muß ich Ihnen sagen“, bemerkte Herr Silvain, in keiner lauten, eraltierten Art, „als Kritiker findet dich im Salon schöner Damen überraschend schnell zu recht.“

„Wenn Sie erst so viel Monate bei uns verkehren, wie Bismont de Saint-Von Jahre, Monsieur Epilopt, so werden Sie sich darüber nicht mehr wundern“, entgegnete Florence.

Sie traten wieder zur Gesellschaft, die sich inzwischen immer zahlreicher eingehoben hatte, zurück, wobei Bismont Andre sich darüber wunderte, wie rasch und gründlich Florence wieder ein harmlos freundliches Neutere annahm und für jeden ihrer Gäste, der ihr gerade in den Weg trat, ein so süßes gefälliges Wort hatte. Und doch hatte er schon noch gesehen, wie sie von etwas, was sie selbst nicht kannte und wovon sie selbst nichts wußte, in einer Weise in Anspruch genommen war, daß sie im tontränen Sinne des Wortes zitterte und bebte, wenn sie nur daran dachte. Was konnte das sein? Wenn er vorher, als ihm Frau de Blois einmal heftig und leise gesagt hatte: „Wir sprechen uns später“ nicht recht wußte, was er dabei denken sollte, so war er jetzt fast begierig darauf, mit Frau de Blois zu sprechen. Maître Rejeune stand mit ihr in Verbindung, wie Florence sagte, vielleicht war er sogar selbst hier gewesen. Schließlich war das sehr natürlich. In seiner Eigenschaft als Konferenzverwalter von Belotti & Co. konnte er hundert harmlose Veranlassungen haben, mit der Witwe Belottis zu verhandeln. Aber wie Andre die kostbare Aufregung und das zitternde Grauen von Florence gesehen hatte, als sie davon sprach, mußte er annehmen, daß sich dahinter etwas Ungewöhnliches, etwas Schreckliches verborg. Andre selbst hatte mit Herrn Rejeune seit Monaten keine Zusammenkunft mehr gehabt und lehnte sich auch gar...

nicht darnach. Er hatte damals zu keinem Sachwalter gesprochen: Je weniger ich von der saulen Sache höre, um so höher werde ich Ihr Verdienst anerkennen. In Wahrheit hatte er es herzlich satt, immer und immer wieder von dem Handel sprechen zu hören. Er wußte, daß er einen großen Verlust erlitten und daß dieser nicht kleiner dadurch wurde, daß man ewig darüber debattierte. Wozu also so viel Brimborium? Nach keiner Weisung mußte dieser Prosch längst zu Ende sein. Man trübe das Heiratsgeheule unter die Weinbürger und damit gut. Statt dessen machten die Advokaten aus dem Goll Belotti ein Wesens, daß ihm Hören und Sehen verging und er nicht mehr davon wissen wollte. Nun freilich bekam der Fall für ihn ein erneutes Interesse und er hätte gern einmal wieder mit Herrn Rejeune über den Stand dieser Angelegenheiten gesprochen. Da sich dies aber nicht so einfach machen ließ, so war er begierig darauf, von Madame de Blois zu erfahren, was diese davon wußte.

Aber auch das ging nicht so rasch. Madame de Blois war momentan von ihrem Götzen so in Anspruch genommen, daß sie auch nicht fünf Minuten erübrigen konnte und Andre blieb nichts anderes übrig, als seine Zeit abzuwarten.

Das war ziemlich langweilig, denn er konnte von all den Leuten, die sich in den Sälen der Madame de Blois zusammen gefunden hatten, nur sehr wenige, und er wollte sich deshalb schon verabschieden, um am nächsten Morgen zurückzugehen, aber Madame de Blois hielt ihn zurück.

„Warten Sie, Herr Bismont“, flüsterte sie ihm zu, „man wird uns bald allein lassen. Verabschieden Sie nicht auf morgen, was heute geschehen kann.“

Er wartete also und bewunderte im stillen, wie liebenswürdig, höflich, aufgeleitet und artig Frau de Blois mit all den Leuten war, die sie doch im Innern mehr oder weniger heftig zu allen Teufeln wüßte. Das solch eine Frau nicht alles kann, dachte er. Er selbst würde dergleichen niemals fertig bekommen haben. Ihn würde...

unter solchen Umständen die innere Aufregung verzehren, er würde groß und unglücklich werden, oder doch mindestens stumm und unglücklich.

Endlich wußte ihm Frau de Blois verflochten zu und er folgte ihr in einen kleinen, anstehenden Salon, der vollständig einsam lag. Es war schon ziemlich spät geworden und die meisten Leute wieder fortgegangen. Nur hier und da plauderten noch ein paar Schwämme unter sich, im Begriff ebenfalls fortzugehen. Als Bismont Andre mit Madame de Blois in den kleinen Salon trat, schlug eine Uhr, die auf dem Kaminsims stand halb Eins.

„Sie sprechen mit Florence, fragte Frau de Blois höflich und erregt, noch ehe sie sich setzte, ich habe es gesehen. Was sagte sie?“

Er wiederholte es ihr in kurzen Worten.

„Das arme Kind“, fuhr ihre Mutter dann fort. „Seit dem Tode Babas — und schon vorher — ist sie so nervös erregt, daß sie über alles erschrickt und sich über alles die schrecklichsten Gedanken macht. Wann haben Sie Herrn Rejeune zuletzt gesprochen, Herr Bismont?“

„Vor etwa drei Monaten.“

„In Marfelle?“

„Ja natürlich. Ich habe ja gar nicht getraut, daß er in Paris war, und weiß auch jetzt noch nicht, ob die Vermutung des Fräulein Florence, er sei hier gewesen, richtig ist, wenn Sie mir darüber nicht etwa Auskunft geben wollen.“

„Er war hier. Zweimal. Einmal vor etwa vier Wochen, das andere Mal vorgestern. Aber ich beschwöre Sie, lassen Sie nichts zu Florence, oder zu irgend jemand. Sie wissen nicht, Herr Bismont, was ich gelitten habe und was ich noch leide. Ich wünsche so etwas meinem ärgsten Feinde nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtlicher Teil.

Den Herren Kollegen wird hierdurch die schmerzliche Mitteilung gemacht, daß gestern in Ammerland am Starnberger See der ordentliche Professor der Geographie

Herr Geheimrat
Dr. phil. Friedrich Ratzel
Komtur zc.

am Herzschlage verstorben ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. August, nachmittags 5 Uhr, in Ammerland statt.

Leipzig, den 10. August 1904.

Der Rektor der Universität.

J. B.
Dr. Kirchner.

Aus Sachsen.

Dresden, 10. August.

Der königliche Hofe. Der König empfing gestern mittig im Sommerhoflager zu Pillnitz den Staatsminister Dr. Otto zu Böttrohen.

Freiberg, 9. August. Die Räume des hiesigen Rathhauses, das in seiner jetzigen Anlage im Jahre 1416 vollendet worden ist, sollten aber manchen Umbau erfahren hat, wollen in seiner Weise mehr ausbreiten. Das einseitige wäre es, das antike Giebelgebäude zu erwerben, doch ist dieses eine Anekdote. Der Rat hat nun für einen Umbau Pläne aufstellen lassen, die aber den Anforderungen nicht entsprechen. Um neue Pläne und Projekte zu beschaffen, verlangt der Rat in der letzten Stadtvorversammlung 2000 M. Stadtvorordnete Stöcker erklärte, daß er gegen die Bewilligung dieses Betrages stimmen müsse, da er sonst sich mit einem Umbau des Rathhauses einverstanden erklären würde. Die wirtschaftliche Lage der Stadt sei nicht dazu angetan, eine so kostspielige Umbau — man schätzt die Kosten auf 145 000 M. — vorzunehmen. Die Mehrheit der Stadtvorordneten schloß sich diesen Ausführungen an, und die Ratssabloger wurde mit 15 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Weißitz, 9. August. Gestern feierte die hiesige Firma G. F. Henke ihr 60 jähriges Jubiläum. Der Gründer des Hauses, Herr Stadtrat Henke, und ein Sohn, der jetzt Inhaber des Geschäftes ist, wurden durch festliche Geschenke und Ehrerbeweisungen erfreut.

Meißen, 10. August. Herr Dr. ing. Wünsche wurde zum Betriebsassistenten bei der hiesigen gl. Porzellanmanufaktur ernannt.

Wettin, 10. August. Für die in Aussicht genommene Wasserleitung ergraben die Bohrversuche auf Wallerdsdorfer Höhe nicht so günstige Resultate, wie man erwartet hatte. Es sind jetzt aber durch Bohrungen in den südlichen Hängen auf Wallerdsdorfer Seite erprobte Quellen gefunden worden, die für die Wasserversorgung ausreichen dürften.

Bautzen, 9. August. Der Gattensmörder Lomke wird nicht abgerichtet, sondern für dauernd in eine Irrenanstalt gesperrt werden. — Kriegsminister Frhr. v. Scharf weilt dieser Tage hier. Er unternahm verschiedene Rundfahrten, die jedenfalls mit dem bevorstehenden Manöver zusammenhängen.

Bittau, 9. August. Drei jugendliche Arbeiter der hiesigen Maschinenfabrik in Schönau spielten am Sonntag mit zwei auf dem Gerdorfer Schloß geladenen Kesseln. Im Scherz legte der eine Arbeiter auf seinen Gefossen an, die Waffe entlad sich und tödlich getroffen fiel dieser zu Boden. — Gestern weilten in unserer Stadt die Herren Generaldirektor der Staatseisenbahnen von Kirchbach und der Eisenbahnbetriebsdirektor, um sich über das Eisenbahnbauamt Bericht zu lassen.

Görlitz, 9. August. Die Glasbläuenwerke Weitzersgasse bei Carlshof werden von Glasmachern als Genossenschaft mit beschränkter Haftung unter dem Namen Union betrieben werden. Die Gesamtsumme eines jeden Gewinns beträgt 1000 M. Jeder Gewinn kann nur einen Gehältsanteil erwerben.

er. Kamsberg. Gestern abend gegen 7 Uhr wurde auf dem hiesigen Friedhofe der im Alter von 66 Jahren lebende

Postamtier L. am Grabe seiner vor kurzer Zeit verstorbenen Gattin von einem Schlaganfall ereilt, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Witzsch, 9. August. Der hiesigen Stadt hat der in Dresden verlebende Herr Amtsrat Dr. D. Dreßler, Ehrenbürger der Stadt, 15 000 M. vermacht. Die Finsen sollen an 25 der ältesten Armen und an 25 Schülern zu Benefizien verteilt werden.

Witzsch, 9. August. Den 100jährigen Geburtstag des Komponisten Julius Otto gedenken die hiesigen Gesangsvereine am 1. September durch einen großen gemeinsamen Wiederabend zu gedenken. — Im nahen Dreyersdorf brannte gestern das große Wirtschaftsgelände des Gutsbesizers W. Dittelbach vollständig nieder. Schnelle Hilfe durch sieben Feuerwehren und reichlich in einem nahebei vorhandenen Wasser beschränkte glücklicherweise das Feuer auf seinen Herd. Die Ursache soll kindlicher Reizung sein.

Witzsch, 9. August. Für die abgebrannte Michaeliskirche werden von der Landesbrandkasse 9783 711 M. Versicherungsgelder ausgezahlt. Die Kirche hat mit 111 310 M. Ersatzkosten veranschlagt. Für die Bürgerkapale werden für Beschädigung des Daches 1500 M. gewährt.

Witzsch, 9. August. Am letzten Sonntag haben sich Pastor Straumer in Regelsdorf und Diakonus Riegl in Kallersdorf von ihren Gemeindegliedern im Gottesdienste verabschiedet. Dem Ersatzmann wurde ein großes Loblied mit dem Porträt der Kirchenmeister überreicht; letztere wird am 21. d. M. als Pfarrer von Spremberg einweihen.

Witzsch, 9. August. Ein Unfall seltener Art hat sich heute nachmittag im Stadtteil Friedrichswitz ereignet. Der 12jährige Knabe Schneider aus Christenweg befand sich auf dem Rückweg von Plauen, wobei er seinem Vater das Mittagsessen getragen hatte. Er folgte der Anweisung eines Realschülers aus Plauen, sich auf das Fahrrad zu stellen und mitzufahren. Dabei kam er mit der Leuchte des Fußes in die Rente des Fahrrades, wodurch ihm die Leuchte abgerissen und die Sehne etwa 10 cm aus dem Bein gezogen wurde. Das Rad mußte erst zerlegt werden, um den Knaben wieder frei zu machen.

Witzsch, 9. August. Nur noch wenige Tage sind es bis zum Beginn des 6. Wettin-Bundeschießens, das von 14. bis 21. August d. S. hier abgehalten wird. Es ist alles geschickelt, um den nach Chemnitz kommenden Schützen einen fröhlichen Empfang, einen angenehmen Aufenthalt und möglichst gute und bleibende Erinnerungen an das Fest zu schaffen. Ehrengaben sind ebenfalls in sehr großer Zahl eingegangen. König Georg, der hohe Protector des Bundes, schickte eine wertvolle Botschaft aus Weimar. Die Stadt Chemnitz bestimmte 1500 M. zu Preisen in der, der Wettinbund und die Chemnitzer Freiw. Schützengesellschaft bewilligten ebenfalls bedeutende Beiträge für Wohl- und Ehrenpreise und aus zahlreichen Gesellschaften und Privatleuten stützten solche. Um die getroffenen Einrichtungen gemeinsam zu erproben, fand am vorigen Sonntag nachmittag im Schützenbause zu Chemnitz-Altendorf ein Probechießen statt. Die getroffenen Einrichtungen erwiesen sich hierbei nach jeder Richtung hin als sehr praktisch. Das Festprogramm ist sehr reichhaltig. Der alles veranlaßt hat am Sonntag mittig 1/2 12 Uhr stattfindende Festzug wird lebhaft zu werden. Eine größere Anzahl Festzüge und festlichere Gruppen werden mit den Fahnen und Bannern der am Zuge teilnehmenden Gesellschaften, Innungen usw. letzteren ein ab-

wechungsreiches farbenreiches Gepräge besitzen. Kupfer dem Wettichien wird auch das Volksteil auf dem Festplatz in Chemnitz-Altendorf, wofür eine große Zahl von Bundesmitgliedern aufgeben ist, einen großen Anziehungspunkt bilden. Am Freitag abend wird dort ein großes Feuerwerk abgefeuert. Da jedoch eine rege Beteiligung nicht nur von auswärtigen Schützen, sondern auch von sonstigen Besuchern zu erwarten ist, so hat die königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen beschlossen, für Sonntag, den 14. August, je einen Sonderzug von Dresden und von Plauen i. S. nach Chemnitz vorzulegen zu lassen. Die Sonderzüge führen 2. und 3. Klasse und sind auf gewöhnliche Fahrkarten (einschließlich Gesellschaftskarten) besetzbar. Der Sonderzug aus Dresden verläßt den vorigen Hauptbahnhof vormittags 8 Uhr und trifft um 10 Uhr 24 Min. in Chemnitz ein. Der Sonderzug aus dem Vorgelände fährt in Plauen i. S. früh 6 Uhr 45 Min. ab und kommt vormittags 9 Uhr 33 Min. in Chemnitz an.

Witzsch, 9. August. In einer Sitzung beider sächsischen Kollegien wurde die von der Mehrheit der Stadtverordneten beschlossene, vom Stadtrat aber abgelehnte Aufhebung der Bier- und Branntweinsteuer mit 15 gegen 12 Stimmen und die vom Rat beschlossene, von der Mehrheit der Stadtverordneten aber abgelehnte Wiedereinführung der Biersteuer in Jahnstadt mit großer Mehrheit abgelehnt.

Witzsch, 9. August. Wegen Einrichtung von Meisterkursen und Errichtung von Handwerker-Vereinigungen und Handwerker-Vereinigungen fand eine Versammlung der hiesigen Meistervereinigungen statt. Zunächst fand folgende Resolution einstimmig Annahme: Die versammelten Meistervereinigungen und Handwerker-Vereinigungen sind ein dringendes Bedürfnis, in hiesiger Stadt weiterzuführen. Sodann wurde beschlossen, die Angelegenheit der Handwerker-Vereinigungen nicht länger dem Rat abzulehnen, sondern sich zuvor mit der sächsischen Behörde ins Einvernehmen zu setzen, um doch noch einen Nutzen für die hiesigen Handwerker zu erzielen.

Aus Sachsens Umgebung.

Witzsch, 9. August. Dem Besitzer der hiesigen Turnerschaft, Herrn Kaufmann Adolf Ernst, ist anlässlich des 25jährigen Vereinsjubiläum vom sächsischen Reichsminister die Verdienstmedaille „Merito ac dignitate“ verliehen worden.

Witzsch, 9. August. Eine seltsame Erkrankungserkrankung ermittelte ein Arzt in Unterwiesau. Bei einem etwa zwei Jahre alten Kinde, das ihm wegen überhöhten vorgeliefert wurde, stellte der Arzt fest, daß das Kind durch zwei Wochen verabschiedet war, die eine große Menge dem Kinde in das Ohr gesteckt hatte.

Witzsch, 9. August. Am 11. September gedenkt die hiesige evangelische Gemeinde ihre neue Gottesdienste zu weihen. Die Kirche ist von Herrn Architekt A. Heilig in Leipzig im gotischen Stil und völlig in Granitquadern ausgeführt worden. Die Grundsteinlegung für die neue Gottesdienste fand am 30. August 1903 statt.

Witzsch, 9. August. Zur Herstellung einer Telefonleitung zwischen dem westlichen Teile des Kammerbezirks und Chemnitz, Dresden, Leipzig, Glaucha, Weitzsch, Plauen und Jandau ermöglicht werden, bewilligte die hiesige Stadtvertretung einen Beitrag von 250 Kronen.

Witzsch, 9. August. Hier hat sich ein Hilfskomitee für die abgebrannte Stadtgraben gegründet. Von der Sparkasse der Stadt Leipzig und den Bezirksbehörden wurden als erste Hilfe 4000 Kronen nach Braunschweig geschickt. Eine weitere Sammlung wird eingeleitet.

Aus aller Welt.

Ein neuer Ausbruch Westens. Von dem ehemaligen Premierminister Westens, welcher bekanntlich wegen verschiedener Straftaten von Italien aus Deutschland ausgewiesen wurde und der sich seit einigen Tagen in London, seiner früheren Garnison, in Unterhuhndorf befindet, wird nachdrücklich bekannt, daß er auf seine kürzliche Fahrt von Hamburg nach Berlin auf dem Wege nach dem Nordsee-Verkehr unternahm, der jedoch durch die Wachsamkeit der Staatspolizei glücklicherweise verhindert wurde. Die Freiheitssachen des Verhafteten hatten zur Folge, daß man ihn während des Restes der Eisenbahnfahrt vorstehender festhalten ließ. Die noch einzeln sein dürfte, war Westens vor mehreren Jahren ebenfalls auf der Strecke Berlin-Dresden aus dem in voller Fahrt begriffenen Zuge entfangen. Damals war sein „Lodenzug“ nicht vergeblich, denn der Kinde erreichte unbehelligt französische Boden, wo er sich längere Zeit verborgen hielt.

Witzsch, 9. August. Ein unternehmensloser Arbeiter, J. Beckend in Bremen, hat sich, so wird der „N.“ berichtet, in beträchtlicher Summe kommender Patentanträge unter Nr. 71 246 einen Verfassungsgesetz unter

dem Namen Debel-Löcher schützen lassen, der zu seinem Hauptbestandteile bittersommerungen jähren soll. Wie haben das zwar reichlich bekanntlich, im übrigen aber sehr wenig. Der Erzeuger hat, das auch schon, das Herr Debel wird wegen Bremen doch einige Sorgen haben.

Das sächsische Schloß unter dem Hammer. Am 27. August, vormittags 9 Uhr, wird am Bureau des sächsischen Notariats in Chemnitz die Versteigerung des Schlosses Schönau (das berühmte Tempelhofschloß Ritter Schloß) in Chemnitz an den Meistbietenden veräußert.

Neuigkeiten.

Früher Hugo von Hagenheim wurde von der Strafkammer zu Köln wegen Betruges und Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein Krawall. Der in Gölitz gefesselte Marinewärtermeister H. H. führte in Gölitz ein in der Nacht einen Zusammenstoß mit einem Christen herbei, schlug ihn mit dem Spatelstock und verletzte ihn erheblich.

Abzug. Ein Tourist aus Bremen verirrte sich umweit der Windmühle bei Gölitz, er stürzte ab und wurde mehrfach verletzt, aufgefunden.

Sport.

Reitport.

Kennen zu Bismarck am 9. August. Prix de Belleme 2000 Francs, Distanz 1000 Meter. 1) „Liffina“, 2) „Camello“, 3) „Pils“, 4) „König“, 5) „Jule Jule“, 6) „König“, 7) „Emma“, 8) „Tempt“, 9) „10:10“, 10) „11:11“, 11) „12:12“, 12) „13:13“, 13) „14:14“, 14) „15:15“, 15) „16:16“, 16) „17:17“, 17) „18:18“, 18) „19:19“, 19) „20:20“, 20) „21:21“, 21) „22:22“, 22) „23:23“, 23) „24:24“, 24) „25:25“, 25) „26:26“, 26) „27:27“, 27) „28:28“, 28) „29:29“, 29) „30:30“, 30) „31:31“, 31) „32:32“, 32) „33:33“, 33) „34:34“, 34) „35:35“, 35) „36:36“, 36) „37:37“, 37) „38:38“, 38) „39:39“, 39) „40:40“, 40) „41:41“, 41) „42:42“, 42) „43:43“, 43) „44:44“, 44) „45:45“, 45) „46:46“, 46) „47:47“, 47) „48:48“, 48) „49:49“, 49) „50:50“, 50) „51:51“, 51) „52:52“, 52) „53:53“, 53) „54:54“, 54) „55:55“, 55) „56:56“, 56) „57:57“, 57) „58:58“, 58) „59:59“, 59) „60:60“, 60) „61:61“, 61) „62:62“, 62) „63:63“, 63) „64:64“, 64) „65:65“, 65) „66:66“, 66) „67:67“, 67) „68:68“, 68) „69:69“, 69) „70:70“, 70) „71:71“, 71) „72:72“, 72) „73:73“, 73) „74:74“, 74) „75:75“, 75) „76:76“, 76) „77:77“, 77) „78:78“, 78) „79:79“, 79) „80:80“, 80) „81:81“, 81) „82:82“, 82) „83:83“, 83) „84:84“, 84) „85:85“, 85) „86:86“, 86) „87:87“, 87) „88:88“, 88) „89:89“, 89) „90:90“, 90) „91:91“, 91) „92:92“, 92) „93:93“, 93) „94:94“, 94) „95:95“, 95) „96:96“, 96) „97:97“, 97) „98:98“, 98) „99:99“, 99) „100:100“, 100) „101:101“, 101) „102:102“, 102) „103:103“, 103) „104:104“, 104) „105:105“, 105) „106:106“, 106) „107:107“, 107) „108:108“, 108) „109:109“, 109) „110:110“, 110) „111:111“, 111) „112:112“, 112) „113:113“, 113) „114:114“, 114) „115:115“, 115) „116:116“, 116) „117:117“, 117) „118:118“, 118) „119:119“, 119) „120:120“, 120) „121:121“, 121) „122:122“, 122) „123:123“, 123) „124:124“, 124) „125:125“, 125) „126:126“, 126) „127:127“, 127) „128:128“, 128) „129:129“, 129) „130:130“, 130) „131:131“, 131) „132:132“, 132) „133:133“, 133) „134:134“, 134) „135:135“, 135) „136:136“, 136) „137:137“, 137) „138:138“, 138) „139:139“, 139) „140:140“, 140) „141:141“, 141) „142:142“, 142) „143:143“, 143) „144:144“, 144) „145:145“, 145) „146:146“, 146) „147:147“, 147) „148:148“, 148) „149:149“, 149) „150:150“, 150) „151:151“, 151) „152:152“, 152) „153:153“, 153) „154:154“, 154) „155:155“, 155) „156:156“, 156) „157:157“, 157) „158:158“, 158) „159:159“, 159) „160:160“, 160) „161:161“, 161) „162:162“, 162) „163:163“, 163) „164:164“, 164) „165:165“, 165) „166:166“, 166) „167:167“, 167) „168:168“, 168) „169:169“, 169) „170:170“, 170) „171:171“, 171) „172:172“, 172) „173:173“, 173) „174:174“, 174) „175:175“, 175) „176:176“, 176) „177:177“, 177) „178:178“, 178) „179:179“, 179) „180:180“, 180) „181:181“, 181) „182:182“, 182) „183:183“, 183) „184:184“, 184) „185:185“, 185) „186:186“, 186) „187:187“, 187) „188:188“, 188) „189:189“, 189) „190:190“, 190) „191:191“, 191) „192:192“, 192) „193:193“, 193) „194:194“, 194) „195:195“, 195) „196:196“, 196) „197:197“, 197) „198:198“, 198) „199:199“, 199) „200:200“, 200) „201:201“, 201) „202:202“, 202) „203:203“, 203) „204:204“, 204) „205:205“, 205) „206:206“, 206) „207:207“, 207) „208:208“, 208) „209:209“, 209) „210:210“, 210) „211:211“, 211) „212:212“, 212) „213:213“, 213) „214:214“, 214) „215:215“, 215) „216:216“, 216) „217:217“, 217) „218:218“, 218) „219:219“, 219) „220:220“, 220) „221:221“, 221) „222:222“, 222) „223:223“, 223) „224:224“, 224) „225:225“, 225) „226:226“, 226) „227:227“, 227) „228:228“, 228) „229:229“, 229) „230:230“, 230) „231:231“, 231) „232:232“, 232) „233:233“, 233) „234:234“, 234) „235:235“, 235) „236:236“, 236) „237:237“, 237) „238:238“, 238) „239:239“, 239) „240:240“, 240) „241:241“, 241) „242:242“, 242) „243:243“, 243) „244:244“, 244) „245:245“, 245) „246:246“, 246) „247:247“, 247) „248:248“, 248) „249:249“, 249) „250:250“, 250) „251:251“, 251) „252:252“, 252) „253:253“, 253) „254:254“, 254) „255:255“, 255) „256:256“, 256) „257:257“, 257) „258:258“, 258) „259:259“, 259) „260:260“, 260) „261:261“, 261) „262:262“, 262) „263:263“, 263) „264:264“, 264) „265:265“, 265) „266:266“, 266) „267:267“, 267) „268:268“, 268) „269:269“, 269) „270:270“, 270) „271:271“, 271) „272:272“, 272) „273:273“, 273) „274:274“, 274) „275:275“, 275) „276:276“, 276) „277:277“, 277) „278:278“, 278) „279:279“, 279) „280:280“, 280) „281:281“, 281) „282:282“, 282) „283:283“, 283) „284:284“, 284) „285:285“, 285) „286:286“, 286) „287:287“, 287) „288:288“, 288) „289:289“, 289) „290:290“, 290) „291:291“, 291) „292:292“, 292) „293:293“, 293) „294:294“, 294) „295:295“, 295) „296:296“, 296) „297:297“, 297) „298:298“, 298) „299:299“, 299) „300:300“, 300) „301:301“, 301) „302:302“, 302) „303:303“, 303) „304:304“, 304) „305:305“, 305) „306:306“, 306) „307:307“, 307) „308:308“, 308) „309:309“, 309) „310:310“, 310) „311:311“, 311) „312:312“, 312) „313:313“, 313) „314:314“, 314) „315:315“, 315) „316:316“, 316) „317:317“, 317) „318:318“, 318) „319:319“, 319) „320:320“, 320) „321:321“, 321) „322:322“, 322) „323:323“, 323) „324:324“, 324) „325:325“, 325) „326:326“, 326) „327:327“, 327) „328:328“, 328) „329:329“, 329) „330:330“, 330) „331:331“, 331) „332:332“, 332) „333:333“, 333) „334:334“, 334) „335:335“, 335) „336:336“, 336) „337:337“, 337) „338:338“, 338) „339:339“, 339) „340:340“, 340) „341:341“, 341) „342:342“, 342) „343:343“, 343) „344:344“, 344) „345:345“, 345) „346:346“, 346) „347:347“, 347) „348:348“, 348) „349:349“, 349) „350:350“, 350) „351:351“, 351) „352:352“, 352) „353:353“, 353) „354:354“, 354) „355:355“, 355) „356:356“, 356) „357:357“, 357) „358:358“, 358) „359:359“, 359) „360:360“, 360) „361:361“, 361) „362:362“, 362) „363:363“, 363) „364:364“, 364) „365:365“, 365) „366:366“, 366) „367:367“, 367) „368:368“, 368) „369:369“, 369) „370:370“, 370) „371:371“, 371) „372:372“, 372) „373:373“, 373) „374:374“, 374) „375:375“, 375) „376:376“, 376) „377:377“, 377) „378:378“, 378) „379:379“, 379) „380:380“, 380) „381:381“, 381) „382:382“, 382) „383:383“, 383) „384:384“, 384) „385:385“, 385) „386:386“, 386) „387:387“, 387) „388:388“, 388) „389:389“, 389) „390:390“, 390) „391:391“, 391) „392:392“, 392) „393:393“, 393) „394:394“, 394) „395:395“, 395) „396:396“, 396) „397:397“, 397) „398:398“, 398) „399:399“, 399) „400:400“, 400) „401:401“, 401) „402:402“, 402) „403:403“, 403) „404:404“, 404) „405:405“, 405) „406:406“, 406) „407:407“, 407) „408:408“, 408) „409:409“, 409) „410:410“, 410) „411:411“, 411) „412:412“, 412) „413:413“, 413) „414:414“, 414) „415:415“, 415) „416:416“, 416) „417:417“, 417) „418:418“, 418) „419:419“, 419) „420:420“, 420) „421:421“, 421) „422:422“, 422) „423:423“, 423) „424:424“, 424) „425:425“, 425) „426:426“, 426) „427:427“, 427) „428:428“, 428) „429:429“, 429) „430:430“, 430) „431:431“, 431) „432:432“, 432) „433:433“, 433) „434:434“, 434) „435:435“, 435) „436:436“, 436) „437:437“, 437) „438:438“, 438) „439:439“, 439) „440:440“, 440) „441:441“, 441) „442:442“, 442) „443:443“, 443) „444:444“, 444) „445:445“, 445) „446:446“, 446) „447:447“, 447) „448:448“, 448) „449:449“, 449) „450:450“, 450) „451:451“, 451) „452:452“, 452) „453:453“, 453) „454:454“, 454) „455:455“, 455) „456:456“, 456) „457:457“, 457) „458:458“, 458) „459:459“, 459) „460:460“, 460) „461:461“, 461) „462:462“, 462) „463:463“, 463) „464:464“, 464) „465:465“, 465) „466:466“, 466) „467:467“, 467) „468:468“, 468) „469:469“, 469) „470:470“, 470) „471:471“, 471) „472:472“, 472) „473:473“, 473) „474:474“, 474) „475:475“, 475) „476:476“, 476) „477:477“, 477) „478:478“, 478) „479:479“, 479) „480:480“, 480) „481:481“, 481) „482:482“, 482) „483:483“, 483) „484:484“, 484) „485:485“, 485) „486:486“, 486) „487:487“, 487) „488:488“, 488) „489:489“, 489) „490:490“, 490) „491:491“, 491) „492:492“, 492) „493:493“, 493) „494:494“, 494) „495:495“, 495) „496:496“, 496) „497:497“, 497) „498:498“, 498) „499:499“, 499) „500:500“, 500) „501:501“, 501) „502:502“, 502) „503:503“, 503) „504:504“, 504) „505:505“, 505) „506:506“, 506) „507:507“, 507) „508:508“, 508) „509:509“, 509) „510:510“, 510) „511:511“, 511) „512:512“, 512) „513:513“, 513) „514:514“, 514) „515:515“, 515) „516:516“, 516) „517:517“, 517) „518:518“, 518) „519:519“, 519) „520:520“, 520) „521:521“, 521) „522:522“, 522) „523:523“, 523) „524:524“, 524) „525:525“, 525) „526:526“, 526) „527:527“, 527) „528:528“, 528) „529:529“, 529) „530:530“, 530) „531:531“, 531) „532:532“, 532) „533:533“, 533) „534:534“, 534) „535:535“, 535) „536:536“, 536) „537:537“, 537) „538:538“, 538) „539:539“, 539) „540:540“, 540) „541:541“, 541) „542:542“, 542) „543:543“, 543) „544:544“, 544) „545:545“, 545) „546:546“, 546) „547:547“, 547) „548:548“, 548) „549:549“, 549) „550:550“, 550) „551:551“, 551) „552:552“, 552) „553:553“, 553) „554:554“, 554

Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26, empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. K. Treidler in Leipzig. — Druckerei: 6-7 Uhr nachm. Preis pro Heft 1.175.

Beschäftigungsgrad im Brauereigewerbe.

A. K. Der ganz gewaltige Bierverbrauch während der letzten Wochen hat die gewöhnlichen Ausstellungen des Brauereigewerbes vollständig überdeckt, augenfällig ist die Tätigkeit in den meisten Brauereien außerordentlich. Überaus wichtig ist die Rundreise des Bierfiedlers an den Sonntagen, die aus beschleunigten großen Brauereien besteht.

Berg- und Hüttenwesen.

Der Erzbergbau in der Gegend von Freiberg ist im Vergleich mit dem Vorjahr ein wenig zurückgegangen. Die Produktion von Kupfererz hat sich um etwa 10 Prozent vermindert.

Stoffgewerbe.

Die Textilindustrie in Sachsen hat im Juli einen Aufschwung erlebt. Die Produktion von Baumwollgeweben ist um etwa 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Transportwesen.

Die Eisenbahnen in Sachsen haben im Juli einen beträchtlichen Zuwachs an Frachtverkehr verzeichnet. Die Güterverkehrsleistung ist um etwa 20 Prozent gestiegen.

Leipziger Börse vom 10. August.

Die Leipziger Börse hat am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Aktienmärkte sind leicht rückwärts gegangen, während die Rentenmärkte fester blieben.

Waren- und Handelswesen.

Die Warenmärkte in Leipzig haben am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Preise für verschiedene Waren sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Bank- und Geldwesen.

Die Bankmärkte in Leipzig haben am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Wechselkurse sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Verkehrsmittel.

Die Verkehrsmittel in Leipzig haben am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Preise für verschiedene Verkehrsmittel sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Wirtschaftliche Nachrichten.

Die Wirtschaftlichen Nachrichten in Leipzig haben am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Preise für verschiedene Wirtschaftsgüter sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Wirtschaftliche Nachrichten.

Die Wirtschaftlichen Nachrichten in Leipzig haben am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Preise für verschiedene Wirtschaftsgüter sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Leipziger Börse vom 10. August.

Die Leipziger Börse hat am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Aktienmärkte sind leicht rückwärts gegangen, während die Rentenmärkte fester blieben.

Wirtschaftliche Nachrichten.

Die Wirtschaftlichen Nachrichten in Leipzig haben am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Preise für verschiedene Wirtschaftsgüter sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Wirtschaftliche Nachrichten.

Die Wirtschaftlichen Nachrichten in Leipzig haben am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Preise für verschiedene Wirtschaftsgüter sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Wirtschaftliche Nachrichten.

Die Wirtschaftlichen Nachrichten in Leipzig haben am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Preise für verschiedene Wirtschaftsgüter sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Wirtschaftliche Nachrichten.

Die Wirtschaftlichen Nachrichten in Leipzig haben am 10. August einen ruhigen Verlauf genommen. Die Preise für verschiedene Wirtschaftsgüter sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

schreiben, und zwar nicht bloß in Betreff der... Der 'Allg. Ztg.' wird aus London telegraphisch...

gl. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der 'Allg. Ztg.' wird aus London telegraphisch...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Verbindungen im August. 10. Befähigung, Schulbesuch, Einreise...

Börsen- und Handelsberichte. Frankfurt a. M., 8. August. Deutsche Verleihen...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Zahlungs-Einstellungen etc. Baltimore in New York. Die Wasserfirma Brüder...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Letzte Nachrichten. Berlin, 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Amsterdam, 8. August. Java-Kaffee... London, 8. August. 10. August. (Eigene Drahtmeldung.)...

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co., Petersstraße 18, parterre. Kursberichte der 'Credit- und Spar-Bank'.

Abrechnungen bei den Aktien und Prioritäten... Die Abrechnungen dieses Blattes...

Leipziger Kurse vom 10. August.

Währungswechsel: 100 Mk. = 100 Schilling, 100 Mk. = 100 Franc, 100 Mk. = 100 Reichsmark...

Main market data table with columns for Deutsche Fonds, Obligationen, Industrielle Aktien, Eisenbahn-Aktien, and other financial instruments. Includes sub-sections like 'Anleihen', 'Kleinsten Aktien', and 'Bankaktien'.

Berliner Kurse vom 10. August.

Main market data table for Berlin, including sections for Wechsellinien, Deutsche Fonds, Obligationen, Eisenbahn-Aktien, Industrielle Aktien, and Bankaktien.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. Text describing bank services: 'empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte...'.